

Geschichte – Schulinternes Curriculum

Jahrgangsstufe 7 (Mittelstufe)



Inhaltsfelder

3. Lebenswelten im Mittelalter
4. Frühe Neuzeit: Neue Welte, neue Horizonte
5. Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Lehrbuch: Geschichte und Geschehen 2. Hrsg. von Michael Sauer. Klett: Stuttgart 2020.

Jahrgangsstufe 7	Geschichte und Geschehen 2
<p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnung von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime • transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. 	<p>→ GuG 2, S. 10 - 35 : 1 Städte und Handel im Mittelalter</p> <p>→ GuG 2, S. 36 – 55: 2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter</p> <p>→ GuG 2, S. 12 – 15: Leben im Schutz der Mauer – Städte entstehen</p> <p>→ GuG 2, 16 – 19: Zwischen Handel und Handwerk – wie lebten Bürger in den Städten?</p> <p>→ GuG 2, S. 24f.: Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte</p> <p>→ GuG 2, S. 28f.: Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße</p> <p>→ GuG 2, S.38f.: Die Entstehung des Judentums</p>

- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte
- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.

Übergeordnete Kompetenzerwartung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse. (SK 3)
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume. (SK 4)
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der

→ GuG 2, S.40f.: Jüdisches Leben im Mittelalter

→ GuG 2, S.44ff.: Ein neuer Glaube verbreitet sich

→ GuG 2, S. 48ff.: Der erste Kreuzzug – Krieg im Namen Gottes?

→ GuG 2, S. 26f.: Operatorentaining „Analysieren“ (*Fokus auf Sprachbildung*)

(Exkursion nach Aachen; Anknüpfung an Klasse 6, insbesondere: Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich)

Vergangenheit. (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her. (MK 3)
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an. (MK 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote. (UK 5)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe. (HK 3)

Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

→ GuG 2, S. 56 – 89: Aufbruch in eine neue Zeit

→ GuG 2, S. 90 – 115: Reformation und Glaubenskonflikte in Europa

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen.
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer.
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

→ GuG 2, S. 58 – 61: Renaissance und Humanismus – ein neues Zeitalter?

→ GuG 2, S. 62 – 65: Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?

→ GuG 2, S. 66 – 69: Der Buchdruck - Beginn eines neuen Zeitalters?

→ GuG 2, S. 74 – 77: Europäer suchen einen Seeweg nach Indien

→ GuG 2, S. 78 – 81: Für Gott, Gold und Gewürze – die Eroberung der „Neuen Welt“

→ GuG 2, S. 82f.: Die Europäisierung der Erde

→ GuG 2, S. 84f.: Operatorenttraining: Erklären

(Fokus auf Sprachbildung)

→ GuG 2, S. 92 – 95: Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit

→ GuG 2, S. 96 – 99: Der Bauernkrieg – ein berechtigter Aufstand?

→ GuG 2, S. 100 – 103: Was ändert sich durch die Reformation?

→ GuG 2, S. 106 – 109: 30 Jahre Krieg – aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?

→ GuG 2, S. 110 – 113: Hexenverfolgung im 16. und 17.

Übergeordnete Kompetenzerwartung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln da- ran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen. (SK1)
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit. (SK 2)
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und in ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar. (SK 6)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK 1)
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen. (MK2)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien. (UK 2)
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines über- schaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter. (UK 4)

Jahrhundert

<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit. (HK 1) • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen. (HK 2) • reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs. (HK 4) <p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution und Wiener Kongress • Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung <p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</u></p> <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution. • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. 	<p>→ GuG 2, S. 116 – 157: Die Französische Revolution</p> <p>→ GuG 2, S. 158 – 201: Auf dem Weg zum deutschen Nationalstaat</p> <p>→ GuG 2, S. 118 – 121: Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV.</p> <p>→ GuG 2, S. 122f.: Herrscherbilder untersuchen (<i>Methodenkompetenz</i>)</p>
--	--

- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich.
- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland.
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland.
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.
- Stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Übergeordnete Kompetenzerwartung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe. (SK 7)

→ GuG 2, S. 124f.: Im Zeichen der Vernunft: die Ideen der Aufklärung

→ GuG 2, S. 126 – 129: Frankreich in der Krise

→ GuG 2, S. 130f.: Karikaturen untersuchen
(*Methodenkompetenz*)

→ GuG 2, S. 132f.: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ – Das alte Regime wird gestürzt

→ GuG 2, S. 134f.: Menschenrecht heute – selbstverständlich oder immer noch missachtet?

→ GuG 2, S. 136 – 139: Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie

→ GuG 2, S. 140f.: Verfassungsschaubilder untersuchen
(*Methodenkompetenz*)

→ GuG 2, S. 142 – 145: Die Schreckensherrschaft – Freiheit mithilfe von Gewalt?

→ GuG 2, S. 146 – 147: Napoleon beendet die Revolution

→ GuG 2, S. 148 – 153: Wird Europa französisch?

→ GuG 2, S. 154f.: Wiener Kongress – dauerhafte Neuordnung Europas?

- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen. (SK 8)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an. (MK 4)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil. (UK 1)
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. (UK 3)

→ GuG 2, S. 160 – 163: Bürger fordern Einheit und Freiheit

→ GuG 2, S. 164f.: Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz?

→ GuG 2, S. 166 – 169: Das erste deutsche Parlament

→ GuG 2, S. 172 – 175: Das Ende der Revolution

→ GuG 2, S. 176 – 179: Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?

→ GuG 2, S. 180 – 183: Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?

→ GuG 2, S. 186f.: Denkmäler untersuchen

→ GuG 2, S. 192 – 195: Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert

→ GuG 2, S. 198f.: Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?